

Heiße Liebe zur Stadt der Hinkelsteine

Illertissen und Carnac in der Bretagne feiern 50 Jahre Städtepartnerschaft. Eine treibende Kraft hinter dieser Beziehung ist das Partnerschaftskomitee, das für sein Engagement mit der Silberdistel ausgezeichnet wird.

Von Ronald Hinzpeter

Illertissen Am Anfang war die Liebe. Helga Sonntag, gerade 15 Jahre alt, hatte ihr Herz an einen Jüngling namens Guenhael verloren – sie war nicht das einzige Mädchen aus Illertissen, das in der Weihnachtszeit 1973 für einen jungen Franzosen entflammt war. Eine große Delegation aus dem kleinen bretonischen Küstenstädtchen Carnac hatte die Stadt besucht, um eine Beziehung anzubahnen, die seit mittlerweile einem halben Jahrhundert hält.

In diesem Jahr feiert die Städtepartnerschaft zwischen dem schwäbischen Illertissen (Kreis Neu-Ulm) und Carnac ihr 50-jähriges Bestehen. Das ist ein guter Anlass, um das Partnerschaftskomitee Illertissen-Carnac mit der Silberdistel zu ehren, einer Auszeichnung unserer Redaktion für besonderes bürgerschaftliches Engagement. Denn es pflegt mit viel Hingabe und Ausdauer die Völkerfreundschaft sozusagen „von unten“, immerhin über eine Distanz von gut 1200 Kilometern.

Hat sich die schwäbisch-bretonische Partnerschaft trotz gelegentlicher Durchhänger als haltbar erwiesen, so lässt sich das für Helga Sonntags Liebesbeziehung zu jenem Guenhael nicht sagen. Als sie an Ostern 1974 zusammen mit einem Schulfreund die lange Fahrt zu ihm in den äußersten Westen Europas auf sich nahm, erlebte sie eine herbe Enttäuschung: Auf einer Party fand sie den Geliebten in den Armen einer anderen. Doch das hat ihre Zuneigung zu Frankreich im Allgemeinen und Carnac im Besonderen nicht erkalten lassen.

Helga Sonntag steht mittlerweile dem Partnerschaftskomitee seit vielen Jahren als Präsidentin vor und organisiert die Begegnungen zwischen den beiden Städten. Guenhael hat sie längst verziehen, mit ihm und seiner Familie steht sie immer noch im Kontakt. Dass



Es ist ein weiter Weg von Illertissen in die bretonische Partnerstadt Carnac, doch die Freundschaft hält seit nunmehr 50 Jahren. Darüber freuen sich Helga Sonntag (rechts, Präsidentin des Partnerschaftskomitees Illertissen-Carnac) und ihre Stellvertreterin Sabine Bumiller. Foto: Ronald Hinzpeter

die Städtepartnerschaft überhaupt zustande kam, ist der Hartnäckigkeit einer anderen Frau zu verdanken, die in Illertissen eine Sportartikel-Fabrik leitete und seinerzeit bekannte Fußbälle produzierte: Annie Kriener weilte 1968 wegen ihres chronischen Hustens zum Kuren in Quiberon, das auf einer Halbinsel vor Carnac liegt. Der Ort hatte sich gerade mit Kempten verbandelt. Sie wollte unbedingt, dass

ihr Heimatort ebenfalls mit einer bretonischen Gemeinde eine Jume-lage, eine Partnerschaft eingeht. Carnac, berühmt für seine mysteriösen Hinkelstein-Felder, zeigte Interesse, wollte aber eigentlich eher etwas in den Bergen. Da war Illertissen mit seinen 513 Metern überm Meeresspiegel zunächst nicht die Stadt der Wahl. Eine erste Delegation konnte jedoch von den Qualitäten des Ortes im Illertal

überzeugt werden, eine zweite wurde dann gleich zur Schwarzenberghütte hinauf geführt. Die gehört der Alpenvereinssektion Illertissen und liegt in den Allgäuer Hochalpen auf 1380 Metern – hoch genug für Küstenbewohner. Außerdem sind München und somit das Oktoberfest nicht weit.

Die große Zeit der gegenseitigen Besuche ist allerdings vorbei. Traten früher mehrmals pro Jahr bre-

tonische und schwäbische Vereine die Reise zu den Partnern an, so beschränkte sich die Reisetätigkeit zuletzt auf den regelmäßigen Jugendaustausch und die Erwachsenenendelegationen, an der auf Illertisser Seite neben Kommunalpolitikern und Frankreich-Interessierten vor allem die Feuerwehr, die Stadtkapelle und eine Volkstanzgruppe teilnahmen.

Doch Helga Sonntag ist um die Zukunft der Partnerschaft nicht bang: „Durch die Neuen Medien halten die Kontakte viel länger an. Da ist eben schnell mal was geschrieben und abgeschickt.“ Auch die modernen Übersetzungsprogramme im Handy reißen die Sprachbarriere langsam ein. „Eine ältere Frau hatte mehrere französische Gäste bei sich einquartiert und mir hinterher erzählt, sie hätten großen Spaß mit dem Übersetzungsprogramm gehabt.“

Ende September feiern Bretonen und Schwaben in Illertissen ihre bestehende Freundschaft. Diese alte Liebe wird so schnell nicht rosten, da ist sich Helga Sonntag sicher.

Das ist die Silberdistel

Auszeichnung Mit der Silberdistel ehrt unsere Redaktion seit vielen Jahren Menschen aus der Region für ihr besonderes bürgerschaftliches Engagement.

Handwerk Der Preis besteht aus einer Urkunde und einer kunstvoll in Silber gearbeiteten Distelblüte, die eigens in der „Alten Silberschmiede“ in Augsburg angefertigt wurde.

Vorschläge Jede Leserin und jeder Leser kann Vorschläge für unsere Auszeichnung machen. Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner finden sich in unseren Lokalredaktionen. (AZ)

